

# OÖ Nachrichten

Nr. 1 | € 1,00 | UNABHÄNGIG | WWW.NACHRICHTEN.AT

**SchülerNachrichten:** Eine Übungszeitung für den Deutsch-Unterricht ab der 7. Schulstufe

**Mit dabei:** Rudi Reporter und Karin Klick



## Wie Oberösterreichs Jugend ihre Freizeit verbringt



WhatsApp, Facebook, Fernsehen, Internet Surfen, Entspannen – das tun Oberösterreichs Jugendliche am liebsten in ihrer Freizeit. Zu diesem Ergebnis kam eine aktuelle Studie des Landes Oberös-

terreich. Fast jeder Zweite treibt täglich oder mehrmals wöchentlich Sport. Wie Streetskaten zur Lebenseinstellung wird, erzählt Weltmeister Ronnie Begood im Interview. »Seite 3 Foto: Weihbold

### Wetter

Es bleibt meist sonnig mit hoch sommerlichen Temperaturen. 13 bis 31 Grad



### Espresso

#### Euer Schulprojekt

Eine Zeitung ist keine Zuckerfabrik. Man könnte zwar in Zeitungspapier Süßigkeiten einwickeln oder es sonst wie verwenden; als Papierhut oder zum Ausstopfen von nassen Schuhen, zum Beispiel. Das wären aber nur Zusatznutzungen einer Zeitung.

Eine Zeitung ist zuallererst zum Lesen da. Sie informiert aktuell darüber, was in der Welt

und in der Region passiert. Reporterinnen und Reporter suchen die wesentlichen Informationen zusammen und bringen sie in eine allgemein verständliche Form. Sie recherchieren die Hintergründe und Zusammenhänge. Sie erzählen in Berichten, Interviews und Reportagen, worum es wirklich geht. Deshalb sind Zeitungsläserinnen und -leser ganz sicher besser informiert als jene, die nicht lesen. Wer sich regelmäßig in eine Zeitung vertieft, kennt sich aus, kann mitreden und versteht Zusammenhänge. Darauf wollen das OÖN-Schulprojekt „Wir sind Zeitung!“ und die SchülerNachrichten hinweisen. Und sie möchten Gusto machen auf das tägliche Zuckerl namens Zeitung. (but)

Das ist eine **Glosse**, eine pointierte Form des **Kommentars**.

## Gewaltausbruch an Schule: Kommt Killerspiel-Verbot?

14-Jähriger rastete aus – Parlament diskutiert Maßnahmen

**LINZ.** Der Gewaltausbruch an einer Neuen Mittelschule in Linz schockiert Oberösterreich: Nachdem sich Tom K. am Dienstag stundenlang zuhause am Computer mit Gewaltspielen beschäftigte, traf er sich gegen 16 Uhr im Schulhof mit Freunden. Als ihn ein Klassenkamerad fragte, wo er am Vormittag war, soll die Situation eskaliert sein. Der 14-Jährige soll einen Baseballschläger geschnappt und ihn damit verprügelt haben. Drei Burschen, die dem Opfer helfen wollten, wurden verletzt. Zwei Jugend-

liche werden im Krankenhaus versorgt. Ihr Zustand ist stabil. Tom K. wurde von der Polizei stundenlang einvernommen. Seine Eltern konnten sich den Gewaltausbruch nicht erklären, sagten aber, sie seien mit dessen Erziehung überfordert. Vom Schulbesuch ist der 14-Jährige vorerst ausgeschlossen. „Wir müssen die Situation abklären und Eltern sowie Klassenkollegen beruhigen“, sagt Direktor Hans Gru-

ber. Auch er macht K.s Computersucht für dessen Gewaltausbruch verantwortlich. Psychologe Josef Kleinmann sagt: „Gewaltdarstellungen in Spielen führen bei Jugendlichen dazu, dass Gewalt als moralische Regel verinnerlicht wird.“ Dadurch könnten sich im Gehirn Handlungsdispositionen bahnen, die das Gewaltniveau deutlich erhöhen. Im Parlament wird nun ein Verbot von Killerspielen diskutiert.

Das ist der **Zeitungsaufmacher**, die wichtigste Geschichte des Tages.

### POP

Chart-Stürmerin Lena Love aus Wels vor ihrem lang erwarteten Oberösterreich-Konzert in der Linzer Tips-Arena im Interview

» Seite 3

## Fußballer landen mit Bus im Graben

Österreichs Nationalteam blieb bei Unfall auf Autobahn unverletzt

**ELPS.** Mit dem Schrecken kamen gestern Abend die Fußballer des österreichischen Nationalteams und deren Betreuer bei einem Verkehrsunfall davon. Aus noch ungeklärter Ursache kam gegen 21 Uhr der Bus der Mannschaft von der Fahrbahn

Das ist ein **Bericht**. Er beantwortet die W-Fragen.

der A10 auf Höhe der Stadt Elps (Schweiz) ab. Er durchstieß die Leitplanke und schlitterte über die Böschung, bis er nach rund hundert Metern zum Stillstand kam. „Es hat uns ordentlich

durchgeschüttelt“, berichtet Stürmer Oliver Schlöger. Der Reisebus sollte die National-Elf zu einem Freundschaftsspiel nach St. Gallen bringen. Keiner der Passagiere wurde verletzt. Buschauffeur Edgar L. aus Wien wollte sich zu dem Unfall nicht äußern. Die Fahrt wurde mit einem Ersatzbus fortgesetzt.



### Mehr zum Tag



**KONTROLLE:** Wegen neu aufgetauchter Fälle werden Überwachungskameras an Schulen derzeit heiß diskutiert. »Seite 4

**BANKRAUB:** Spektakulärer Überfall auf ein Geldinstitut in Loheim. Der Täter kam mit einer Axt in die Filiale und forderte Geld. »Seite 2

**KOMMENTAR:** Zu viel Gewalt in Computerspielen ist schlecht für Schulleistung. »Seite 2

**ZU SEXY IN DIE SCHULE:** Aufregung um einen Kleider-Erlass an der Neuen Mittelschule Neubach: Weil Mädchen zu aufreizend und Buben zu schlampig gekleidet in den Unterricht kamen, wurde die Schulordnung erneuert. Auch Schuluniformen werden angedacht. Seite 2

**DENKSPORT:** Sudoku und Suchrätsel finden Sie heute auf Seite 4

### Erklärung

Diese vierseitige Übungszeitung der Oberösterreichischen Nachrichten ist ausschließlich für den Schulgebrauch gedacht, die Texte wurden entsprechend adaptiert. Alle handelnden Personen sowie Orte sind erfunden.

f [www.facebook.com/nachrichten.at](http://www.facebook.com/nachrichten.at)

P.b.b. 022030387 T  
OÖN Promenade 23,  
4020 Linz.  
Retouren an PF 100,  
1350 Wien

Kommentar

Von Rudi Reporter



Gefährliches Spiel

S eit es Spiele auf dem Computer gibt, streiten sich Experten, wie gefährlich diese für die Entwicklung von Jugendlichen sind.

Eine neue Studie der Fachhochschule Eibern besagt jedenfalls: Wer ständig Gewalt auf dem

Zu viel Gewalt auf dem Bildschirm ist nicht gut.

Bildschirm sieht (Shooter-Spiele, Fernseh-Krimis), läuft Gefahr, abzustumpfen. Gewalt kann von Kindern und Jugendlichen als moralische Regel aufgefasst werden...

Das ist ein Kommentar. Er gibt die Meinung des Autors wieder.

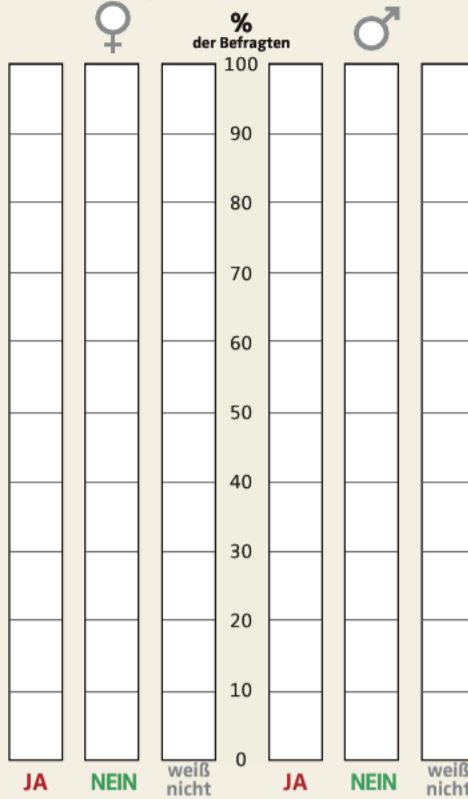
Finde einen passenden Titel



KLEIDUNGSVORSCHRIFTEN AN DER SCHULE

Sollen Shirts mit Spaghettiträgern und bauchfreie Tops verboten werden?

Balken mit entsprechender Höhe und Farbe einzeichnen.



Fotos: FotobauBox, Grafik: OON

Direktorin kritisiert: „Aufreizende Kleidung der Mädchen lenkt Burschen zu sehr ab“

Von Rudi Reporter

NEUBACH. Zu viel Bauch und zu viel Busen: Weil Burschen durch die knappe Bekleidung ihrer Klassenkolleginnen vom Unterricht abgelenkt würden...

chen der dritten und vierten Klassen Ausmaße angenommen, die wir nicht länger ignorieren können. Burschen seien durch die aufreizende Bekleidung ihrer Sitznachbarinnen abgelenkt...

Das ist der Seitenaufmacher. Er ist die wichtigste Geschichte auf dieser Seite.

alle Lehrer halten dies für eine gute Lösung“, sagt Buchberger. „Damit hätten wir auch ein anderes Problem gelöst, das durch das Tragen von Markenkleidung mancher Schüler ausgelöst wird“...

Üblich ist das Tragen von Schuluniformen vor allem in Privatschulen. In England tragen auch die Schüler aller öffentlichen Schulen Einheitskleidung.

Pro & contra Schuluniform

Befürworter von Schuluniformen sehen als größten Vorteil die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls der Schüler. Außerdem könne das Bestreben, Klassenkameraden durch teure Markenkleidung zu übertrumpfen...

Überblick

Bei Zeremonie ertrunken

LUCKNOW. In Nordindien ertranken bei einem Schiffsunglück 41 Menschen. Das Boot sei gestern während einer religiösen Zeremonie auf dem Ganges gekentert...

Das ist ein Überblick. Hier finden sich Kurzmeldungen.

Tiger bissen Mann tot

PEKING. Tiger bissen in einem chinesischen Wildpark einen Mann (45) tot, der sich in ihr Gehege verirrt hatte.

Buch enttarnt Lügen über Arbeit

„Je leichter mein Job, desto besser das Leben.“ Viele sind überzeugt von dieser Aussage – aber stimmt sie auch? Eben nicht! Manche der vermeintlichen Wahrheiten über unsere Arbeitswelt entpuppen sich bei genauerer Betrachtung als Lügengeschichten...

Das ist eine Rezension. Sie stellt ein Buch, eine CD usw. vor.

„Sieben Lügengeschichten von der Arbeit“, 222 Seiten, Campus Verlag, 20,50 Euro



„Göd her“: Bankräuber kam mit der Axt

Bereits zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres Bank in Loheim überfallen

LOHEIM. Kurz vor Mittag betrat gestern ein in Läuferleggings gekleideter Mann eine Bankfiliale in Loheim. Der mit einem blau-weiß gefleckten Tuch Vermummte forderte Geld und bedrohte den Kassier mit einer Axt.

„Göd her oder i schlag zua“, rief der etwa 1,80 Meter große Mann in breitem oberösterreichischen Dialekt, als er die Bankfiliale betrat. Bankkassier Hermann B. gab dem sportlich gekleideten Täter sofort Banknotenbündel aus der Kundenkasse in ein Plastiksackerl.



Der Räuber ist auf der Flucht. (Polizei)

legt. „Während der Übergabe hat er die Axt drohend über meinen Kopf gehalten“, berichtet der Kassier. Er musste vom Kriseninterventions-team des Roten Kreuzes betreut werden.

Der Bankräuber habe die Filiale nach nur wenigen Minuten verlassen, sagte ein Polizeisprecher. Er sei mit einem weißen Kleinwagen geflüchtet. Trotz sofortiger Fahndung fehlte vom Täter zu Redaktionsschluss noch jede Spur.

Damit ist schon zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres eine Bank in Loheim überfallen worden. Von einer Bankraubserie könne trotzdem nicht die Rede sein, sagte der Polizeisprecher.

Impressum

OÖNachrichten

Medieninhaber OÖN Redaktion GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel. 0732 / 78 05 - 0

Schülerzeitungsredaktion Chefredakteur: ... Jungreporter: ...

Verlag: 4010 Linz, Promenade 23, Tel. 0732 / 78 05 - 0 Anzeigenannahme: Tel. 0732 / 78 05 - 10 680

P.b.b GZ 02Z032490M Verlagspostamt 4020 Linz, Donau

**TRENDS** Wie Oberösterreichs Jugend ihre Freizeit verbringt

# Streetskaten als Lebenseinstellung: „Mit dem Board erobere ich die Stadt“

Skateboard-Star Ronnie Begood über die Faszination seines Sports und die Zeit danach

Von Karin Klick

**LINZ.** Ronnie Begood ist ein Akrobat der Lüfte und der Straßen. Mit seinem Skateboard rollt der 17-jährige Linzer über Halfpipes und hüpfert auf Stiegegeländer. Warum er seinen Sport liebt, erzählt der Streetskate-Weltmeister im Interview mit den SchülerNachrichten.

Das ist ein **Interview**. Fragen und Antworten stehen unmittelbar untereinander.

sächlich aus der Skater-Szene und haben Verständnis für das Training. Wir treffen uns teils auch, um Sprünge zu üben oder neue Tricks auszutüfteln. Und wir kritisieren und analysieren auch die Sprünge.

Das ist ein unbeschreibliches Gefühl. Immerhin arbeitet man ja lange auf die Bewerbe hin. Auch wenn mir das große Freude bereitet, erfordert es doch große Disziplin: Keine großen Partys vor den Bewerben. Hohe Konzentration, denn immerhin kann man sich ja bei den Tricks auch ganz schön verletzen.

**Hattest du schon einmal eine schlimme Verletzung?**

Immer wieder habe ich Abschürfungen an Armen und Beinen. Das gehört aber dazu – ist quasi ein Berufsrisiko (*lacht*). Gebrochen habe ich mir bisher noch nichts – das soll auch so bleiben.

**Gibt es schon Pläne nach der aktiven Karriere?**

Pfuuhh. Darüber denke ich jetzt eigentlich noch gar nicht nach. Aber ich könnte mir vorstellen, später einmal Sportwissenschaften zu studieren. Den Praxis-Teil sollte ich mit links schaffen. Aber das ist noch in weiter Ferne. Jetzt stehen für mich noch die Bewerbe im Vordergrund.

**Training:** Titelverteidiger Ronnie Begood zeigt sein Können morgen ab 14 Uhr im Skaterpark Urfahr beim offiziellen Training für die WM-Ausscheidung.

**Hast du abseits vom Skaten noch andere Hobbys?**

Ich bin ja auf Wettbewerben auf der ganzen Welt unterwegs, also nur selten zu Hause. In meiner Freizeit mische ich meine eigene Musik. Das ist ein guter Ausgleich. Einer meiner Songs, „Skate Up“, wurde schon im Radio gespielt.

**Apropos Wettbewerbe: Wie fühlt es sich an, als Sieger ganz oben am Podest zu stehen?**

Keiner steht so sicher und elegant auf dem Board wie Ronnie (mini)

**Wie motivierst du dich für dein tägliches Training?**

**Ronnie Begood:** Ganz einfach, mir macht das Skaten großen Spaß. Es ist eine Lebenseinstellung. Das Streetskaten bedeutet Freiheit und Eigenständigkeit. Mit meinem Skateboard erobere ich mir die Stadt und nutze sie für meine Zwecke. So ist es ganz einfach, täglich bis zu vier Stunden zu trainieren.

**Mal ehrlich: Ist das Training nie anstrengend für dich?**

Natürlich macht es nicht immer gleich viel Spaß. Umso mehr motiviert es mich, wenn ich nach viel Üben endlich einen Trick schaffe.

**Bleibt da noch Zeit für deine Freunde?**

Oh ja, die kommen ja auch haupt-



Das ist ein **Freisteller**. Das Bild wird mittels Computer aus-geschnitten.



Lena Love heute in Linz zu hören (vowe)

## „Ich bin immer noch das Mädchen von nebenan“

**WELS.** Ihr Publikum ist bunt gemischt, ebenso ihre Musik: Die 19-jährige Welserin Lena Love, die mit bürgerlichem Namen Lena Mayrhuber heißt, erobert mit „Love is all around“ die Charts und Herzen ihrer Fans. Heute kommt sie um 19 Uhr in die Linzer TipsArena zum ersten großen Heimkonzert.

**Platz eins in der deutschen Hitparade – wie fühlt sich das an?**

**Lena Love:** Ich bin immer noch das Mädchen von nebenan. Aber es ist schon schwierig, mit dem Erfolg umzugehen. Alle schmieren einem Honig ums Maul. Gut, wenn ich dann einige Tage bei meiner Familie verbringe und die Mama sagt: „Räum den Geschirrspüler aus!“

**Hättest du je damit gerechnet, dass gleich das erste Album ein Chartstürmer wird?**

Nein, rechnen kann man damit nie. Ich wusste schon immer, dass meine Band und ich gute Musik machen. Aber egal, ob mit oder ohne Erfolg: Mir ist wichtig, mir selbst treu bleiben zu können. Ich werde immer genau die Lieder singen, die mir selbst viel bedeuten.

**Wie ist das Leben, wenn man dauernd unterwegs ist?**

Anstrengend. Aber auch spannend. Ohne meinen Terminplan wüsste ich gar nicht, wo ich kommende Woche bin.

**Wie entspannst du?**

In der Jogginghose mit Wollsocken vor dem Fernseher. Da streichle ich dann meinen Kater Garfield und esse Schokolade. Mehr brauche ich nicht zum Entspannen.

**Was sind deine Zukunftspläne?**

Das ist schwer zu sagen. Ich genieße momentan den Augenblick. Solange die Leute meine Musik mögen, bin ich glücklich. Aber ich weiß, das Business ist kurzlebig.

**Konzertfotos** gibt es heute ab 23 Uhr auf nachrichten.at, eine Konzertkritik morgen in den OÖN.

„Solange die Leute meine Musik mögen, bin ich glücklich. Aber das Business ist kurzlebig.“

■ Lena Love, Sängerin

## Oberösterreichs Jugendliche schwenken um: Weniger Fernsehen, dafür mehr Smartphone

Der tägliche TV-Konsum der 11- bis 19-Jährigen sank in sieben Jahren um knapp elf Minuten

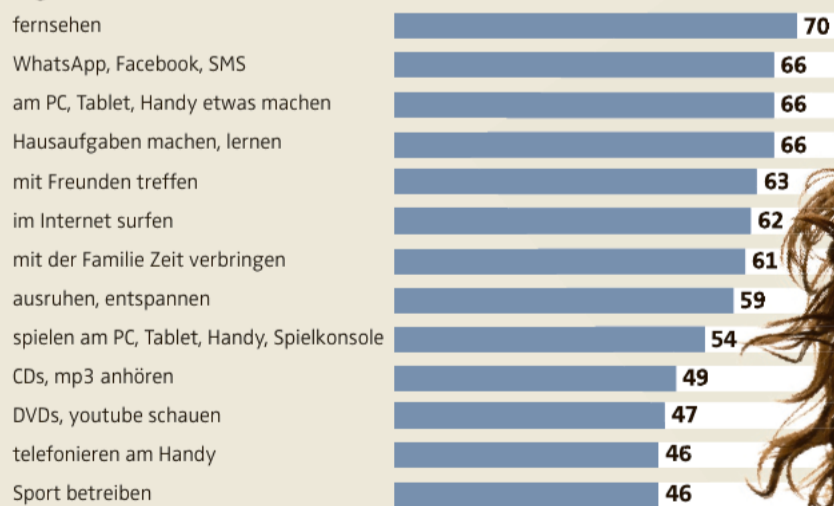
**LINZ.** Was machen Oberösterreichs Jugendliche in ihrer Freizeit am liebsten? Mit dieser Frage beschäftigte sich eine aktuelle Studie des market-Institutes, die das Land Oberösterreich in Auftrag gab. Die Forscher befragten für diese repräsentative Erhebung im April 2015 insgesamt 512 Mädchen und Burschen im Alter zwischen 11 und 19 Jahren im ganzen Bundesland. Sie kamen dabei zu erstaunlichen Ergebnissen:

**1 Weniger TV:** Oberösterreichs Jugendliche fernsehen immer weniger. 2008 verbrachten die Mädchen und Burschen durchschnittlich täglich 92,59 Minuten – also mehr als eineinhalb Stunden – vor dem TV-Gerät. 2013 waren es noch 86,14 Minuten, jetzt sind es nur noch 81,94 Minuten. Damit sank der TV-Konsum um 10,65 Minuten. Burschen und Mädchen sehen fast gleich viel fern (81,11/82,75 Minuten), die Älteren mehr als die Jüngeren. Interessant: In Linz hocken die Jugendlichen länger vor dem Fernseher als ihre Kollegen auf dem Land (89,13/77,09 Minuten).

**2 Mehr Smartphone:** Im Gegenzug wird das Smartphone immer wichtiger. 77 Prozent der Jugendlichen besitzen ein der-

**FREIZEITVERHALTEN (AUSWAHL)**

Was Oberösterreichs Jugendliche (11 bis 19 Jahre) in ihrer Freizeit täglich oder mehrmals wöchentlich tun



Grafik: OÖN, Foto: Reuters, Quelle: Jugend-Medien-Studie des Landes

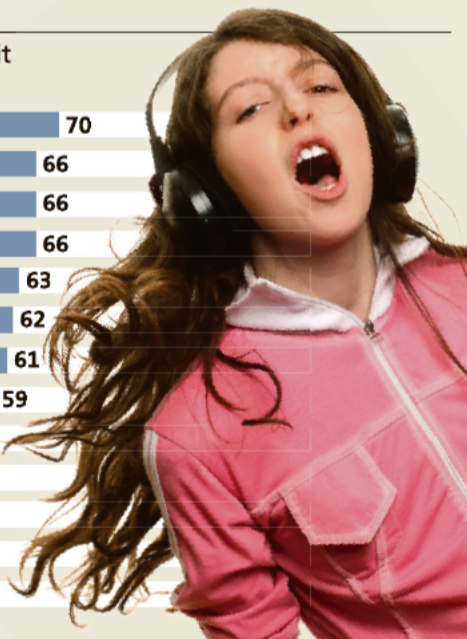
artiges Handy. 2011 waren es 24 Prozent, 2008 gar nur vier Prozent. Bei den 15- bis 18-Jährigen verwenden sogar 93 Prozent ein Smartphone. Durch neue Funktionen hat sich auch verändert, wie die Jugendlichen das Handy benutzen. 2008 wurde es am häufigsten zum Telefonieren und SMS-Schreiben verwendet. 2015 steht an erster Stelle WhatsApp vor Musikhören und Telefonieren. Vier von fünf Jugendlichen nutzen das Handy zum Internetsurfen.

**3 Internet:** Durchschnittlich 77 Minuten – also mehr als eineinviertel Stunden – verbringen Oberösterreichs Jugendliche täglich im World Wide Web. 62 Prozent sind täglich oder mehrmals wöchentlich online. Am liebsten auf youtube, Google, Facebook und WhatsApp. Facebook verliert aber an Attraktivität.

**4 Freunde treffen:** Viel Zeit verbringen Oberösterreichs Jugendliche aber auch offline.

Knapp zwei von drei Jugendlichen treffen täglich oder mehrmals wöchentlich ihre Freunde, sechs von zehn lieben es, sich einfach auszurasen. Jeder Zweite hört häufig CDs, schaut DVDs oder treibt Sport. Immerhin jeder Fünfte liest regelmäßig eine Zeitung.

Wenig beliebte Freizeitbeschäftigungen sind dagegen zum Beispiel Hörspiele anhören, ins Kino gehen, Lernprogramme benutzen, am Festnetz telefonieren oder Comics lesen.





Ob sich „Pixi“ schämt? Foto: Weibold

## Pinkel-Hund löste Kurzschluss aus

**SANKT THOMAS.** Im Schweizer Kanton Basel-Land musste die Feuerwehr wegen eines pinkelnden Hundes ausrücken. Dessen Besitzerin schlug am Freitagabend nach ihrer Heimkehr Alarm. Ihre Wohnung rieche nach Rauch, aus einer Steckdose würden Funken sprühen.

Laut Polizei ergaben die Nachforschungen, dass höchstwahrscheinlich der Mischlingsrüde der Schweizerin in eine Steckdose uriniert hatte. Damit löste er einen Kurzschluss aus, wobei sich leichter Rauch entwickelt hatte. Weder Mensch noch Hund „Pixi“ wurden verletzt.

VITUS MOSTDIPE



In die Schui bin i imma gern gaunga. Oba vü liaba bin i jeds Moi aus der Schui außiganga. Drum kaunn i heit no netgscheit deitsch.



# 100 illegale Kameras überwachen Schüler

### Neun Schulen in Österreich haben Videokontrolle beantragt

**LINZ, WIEN.** Mindestens 100 Schulen werden derzeit in Österreich illegal per Videokameras überwacht, schätzt Herbert Zauner von der Wiener Gesellschaft für Datenschutz. Lediglich neun Schulen haben um eine Genehmigung angesucht. Die Aufregung in Mühldorf war groß, als kürzlich bekannt wurde, dass das städtische Gymnasium im Garderoben- und Fahrradabstellbereich mit Videokameras überwacht werden soll. „Wir versuchen damit, Vandalismus und Diebstählen Herr zu werden“, sagte Direktor Paul Pilz. Auch in der Neuen Mittelschule Mausberg sollen Schüler per Kamera überwacht werden.

Doch kurz vor dem Start der Überwachung piff der zuständige Schulinspektor die Schulen zurück. „Zuerst muss eine Genehmigung der Datenschutzkommission vorliegen“, sagt der Chef der Schulbehörde, Sebastian Schüller. Beide Schulen warten seither auf die Genehmigung. „Wenn wir bis Ende des Jahres keine ablehnende Stellungnahme bekommen, schalten wir die Kameras ein“, sagt Direktor Pilz. Die Eltern seien informiert und hätten sogar einen Großteil der Kosten für fünf Kameras übernommen. Sieben weitere Schulen



Datenschützer und Psychologen kritisieren Videoüberwachung. Foto: Weibold



Trage ein Zitat aus dem Text ein

.....  
.....  
.....

Paul Pilz, Direktor

Das ist ein Titel. Er soll den Leser neugierig machen.

### Lesermeinung

#### Sommerferien verkürzen!

Als alleinerziehende Mutter von zwei Kindern plagt mich jeden Sommer das gleiche Problem: Wie soll ich es schaffen, meine beiden Kinder (neun und zwölf Jahre alt) in den Sommerferien zu betreuen, wenn ich gleichzeitig arbeiten muss?

Jeweils zwei Wochen können mein Ex-Mann und ich Urlaub nehmen, die restlichen fünf Wochen sind eine echte Herausforderung. Auf Großeltern kann ich nur teilweise zurückgreifen, die sind zu alt und zu schwach, als dass sie zwei lebhaften Kindern länger als ein, zwei Tage Herr werden könnten.

So schicke ich meine Sprösslinge halt auf ein Ferienlager (zwei Wochen), und die restliche Zeit schaffe ich irgendwie mit netten, hilfsbereiten Nachbarn und guten Freundinnen. Der Hort wäre zwar eine gute Alternative. Doch er öffnet erst um 7.30 Uhr, ich muss aber bereits um 7 Uhr in meiner Arbeits-

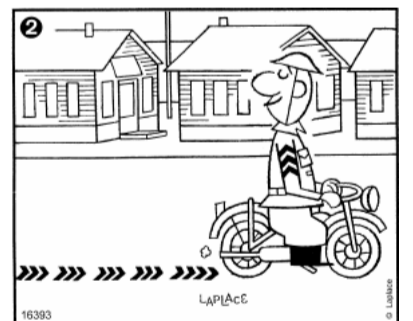
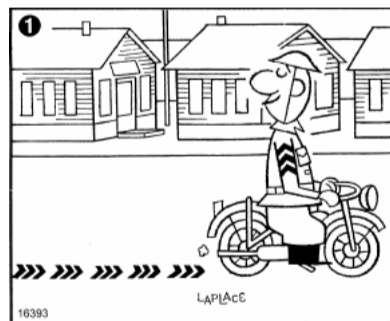
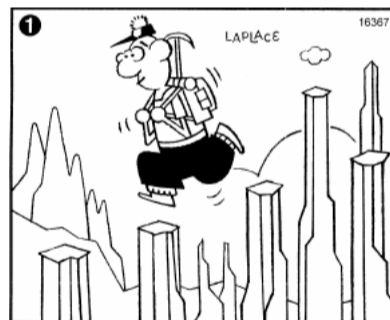
stelle anwesend sein. Und im August hat die Betreuungseinrichtung überhaupt geschlossen.

Das ist ein Leserbrief, der von Lesern an die Zeitung geschickt wird.

Weil ich weiß, dass es vielen Eltern so wie mir ergeht und die neunwöchigen Ferien für sehr viele ein Problem sind, wünsche ich mir eine Verkürzung der Sommerferien um ein, zwei Wochen.

ROSA EBNER, Hohenbrunn, Mutter von zwei Kindern

		1		6	7		4
	9	2	8	4			3
8	7		9				
		8		5		2	
5	6				2	4	1
		9		3		6	
9	2		3				
	8	7	4	2			5
		6		8	9		1



WERBUNG

Das ist ein Inserat. Es ist als bezahlte Werbung gekennzeichnet.

**EurothermenResort**  
BAD SCHALLERBACH

# Wow, das macht Spaß!

In der einzigartigen Aquapulco Piratenwelt erwarten dich viele lustige Abenteuer: 5 riesige Rutschen, Changos Kletterpfad über dem Wasser, Baller-Baller Deck für echte Piraten, der riesige Captain Splash im Außenbereich, Piratenbucht mit Meereswellen und Pirat-Shows.

